

Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1900.

Von **J. Gerhardt**—Liegnitz.

Cercyon plagiatus var. *terminatus* Marsh. L. und Buchwald i. Riesengeb. an Mist (G.).

Leptusa puellaris Hampe. Dr. Lokay—Prag fand diese Art zahlreich durch Sieben aus Graswurzeln und *Vaccinium* auf dem Altvater. Durch Vergleich mit typischen Stücken der *L. puellaris* konnte die Identität mit ihr festgestellt werden. Dr. Lokay hat sie als *L. sudetica* in der Wiener entom. Zeitschr. beschrieben. — Nach ihm sammelte dieselbe Art auch Herr Generalmajor Gabriel—Neisse ebendasselbst ziemlich zahlreich, fand auch ein Stück davon auf dem Glatzer Schneeberge und eins auf dem Wiesenberge im Riesengebirge. Anfang August fand Herr Landgerichtsrath Kossmann—Liegnitz ein Stück bei Ullersdorf Kreis Landeshut, also im Rabengebirge. Es lässt sich daraus schliessen, dass das bisher übersehene Thier über fast die ganzen Sudeten verbreitet ist, aber nur im südöstlichen Zuge derselben zahlreicher auftritt und nicht bloß aufs Hochgebirge beschränkt ist, sondern auch bis ins Vorgebirge herabsteigt.

Da in der Beschreibung Dr. Lokays die Kennzeichen des ♂ nicht erwähnt sind, so füge ich hinzu:

♂: Ventralplatte des vorletzten Hinterleibssegments bis auf den Grund gespalten; Aftersegment auf der Ventralseite mit sehr deutlichem Kiel und seitlich mit gebogenem, schmalen Anhängsel.

- Dinarda pigmaea* Wassm. Herr Dr. Rodt—Prag hatte die Freundlichkeit, mir Wassmann'sche Stücke zur Verfügung zu stellen. Die Art steckte in meiner Sammlung als *dentata* Gr. und stammt aus dem Bober-Katzbachgebirge (Hohe Gulge).
- Homalota indubia* Sharp. Mehrfach im Wölfelsgrunde der Grafschaft Glatz unter einer Vogelleiche (Würger) in Moos (Gabr.).
- H. germana* Sharp., *arenicola* Thoms. Buchwald i. Rsg. bei Mist (Gerh.), Nimpsch und Riesengebirge (Gabr.).
- H. inconspicua* Er. Altvater (Gabr.).
- Quedius ochripennis* Mén. Im Angeschwemmten der Katzbach bei Liegnitz (Rektor Kolbe).
- Xantholinus longiventris* Heer trenne ich von *linearis* als sp. pr. (S. meine Abhandlung.) Die Art tritt also dem Numerus schles. Käfer zu.
- Stenus excubitor* Er. Ein Stück dieser Seltenheit, ein ♂, siebte Herr Rektor Kolbe im »Verlorenen Wasser« bei Panten Kr. Liegnitz aus Laub. 6.
- Thinodromus hirticollis* Muls. et Rey. Gelegentlich einer Katzbach-Ueberschwemmung bei Liegnitz einige Stücke. (Kolbe.)
- Omalium concinnum* var. *atrum* m. Decken schwarzbraun. Ein Stück dieser Form bei Buchwald i. Rsg. geköschert (Gerh.) 6.
- Ptomaphagus fuliginosus* Er. Nach Ganglb. sp. pr. Liegnitz (Gerh.), Glatzer Geb. (Gabr.).
- Phosphuga atra* var. *subparallela* Rtt. Bisher nur aus dem Kaukasus und Sibirien bekannt. Bei Neisse (Gabr.).
- Ptenidium intermedium* Wank. Jakobsdorfer See (Kolbe).
- Ptenidium turgidum* Thoms. Kaltwasser Kr. Lüben (Kolbe).
- Micrus filicornis* Fairm. Im Bruch des Schwarzwassers bei Liegnitz unter faulendem Heu. 9. 10. Selten (Gerh.).
- Baeocrara littoralis* Thoms. Einige Stücke im Rabengebirge bei Ullersdorf unter einer Wildraufe (Kossmann, 8). Es dürfte dies der zweite Fundort für Deutschland sein.
- Atomaria clavigera* Ganglb., *atra* Rtt., non Herbst. In der Ebene und im Vorgebirge. Brechelshof unter Moos 7. Lähn, Liegnitz (5. G.).

Cantharis figurata var. *luteata* Schilsky. Häufig Anfang Juni in Buchwald i. Rsgb. in der Nähe von Teichen von *Prunus padus* geklopft, auch einige Stücke, bei denen das sonst schwarze Schildchen mehr oder weniger, sogar ganz gelb erscheint. In diesem Falle ist die Art immer noch am besten an den schmal gelb gesäumten Abdominalsegmenten zu erkennen und von *C. bicolor* mit breit gesäumten Segmenten gut zu unterscheiden.

Apion pisi var. *Kossmanni* Gerh. So nenne ich ganz schwarze Stücke des sonst blauen *pisi*, von denen ein Herr Landgerichtsrath Kossmann von hier griff.

Choragus Sheppardi var. *nitidipennis* m. Von dieser Var. haben mir 3 Stücke vorgelegen, eins aus dem »Verlorenen Wasser«, unter Laub gefunden (verunglückt), eins von früher her in meiner Sammlung und eins von Neisse (Gabr.). Keins dieser 3 konnte *piceus* sein, da die Halschildbildung ganz die von *Sheppardi* ist. Ausserdem stimmen die Stücke auch in der Grösse mit dieser Art überein. Aber die Decken haben den Glanz derer von *piceus* und die Insetritien ihrer Punktreihen zeigen eine sehr schwache, undeutliche Punktirung. Möglich, dass hier eine dritte Art vorliegt.

Longitarsus nigerrimus Gyll. Ein Stück bei Neisse (Gabr.).

Nachtrag.

Helophorus crenatus Rey. Im Schwarzwasserbruch bei Liegnitz z. hfg., Brechelshof Kr. Jauer, Neuhaus im Waldenburger Berglande in einem reich mit *Glyceria fluitans* bewachsenen Tümpel häufig. Dagegen ist *strigifrons* Thoms. bei Liegnitz und an den beiden anderen Orten noch nicht aufgefunden. Ob die von Letzner als *strigifrons* aufgeführte Art richtig bestimmt ist, kann nur seine Sammlung entscheiden. (determ. Ganglbauer.)

Der Numerus aller sicheren schlesischen Käferarten beträgt jetzt 4400.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [NF_26](#)

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: [Neuheiten der schlesischen Käferfauna aus dem Jahre 1900 15-17](#)